

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 8 (1935-1936)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Schweizerische Umschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

menschliche Stimme geschehe. Dem Kinde soll bewußt werden, daß man nicht des bloßen Vergnügens wegen Kino und Theater besucht, sondern um der tiefern Besinnung willen. Bloßes Anschauen führt zum Genießerischen und zur Urteilslosigkeit und Verflachung.

Der Tonfilm ist ein wertvolles Unterrichtsmittel. Filme sollen aber erst nach eingehender gründlicher Prüfung Kindern gezeigt werden. Im Entwicklungsalter kann das Ansehen gewisser Filmstellen leicht zu sexueller Erregung und zu Fehlentwicklungen führen.

Der Tonfilm Wilhelm Tell ist in vielen Hinsichten nicht geeignet für Schüler. Er besteht aus einer wilden Aufeinanderfolge von unzusammenhängenden Bildern, ist gewissermaßen zu lebhaft, zu sehr auf den Sensationshunger der gewöhnlichen Kinobesucher eingestellt. Es sind ernsthafte vaterländische Bedenken gegen diese Verfilmung zu erheben.

Das Gesamturteil lautet bei Anerkennung vieler schöner Stellen eher ablehnend.

Fortsetzung des allgemeinen Teiles. Redaktion: Dr. W. Schohaus

## Schweizerische Umschau

Das Institut für Behandlung neuzeitlicher Erziehungs- und Unterrichtsfragen (Basler Schulausstellung) läßt in seiner 66. Veranstaltung den *Schweizer Schulfunk* behandeln. Die Vorträge finden am 15. und 22. Mai um 15 Uhr statt. Sie werden am 29. Mai, sowie am 5., 12. und 19. Juni jeweils 14.25 Uhr durch Sendungen praktisch unterstützt. Die Wanderausstellung des Schweizer Schulfunks, die während der ganzen Zeit gezeigt wird, wird ergänzt durch Schülerarbeiten und durch Literatur.

Das Volkshochschulheim für Mädchen in Casoja (Lenzerheide-See) veranstaltet in Gemeinschaft mit den Freunden Schweiz. Volksbildungsheime und den Religiös-Sozialen im Kanton Graubünden vom 14. bis 20. Juli eine Heimatwoche, die das Thema „Die Gemeinde“ behandeln wird. Kursgeld Fr. 10.— bis 12.—, für einzelne Tage Fr. 2.—. Pensionspreis täglich Fr. 5.— und Fr. 6.—.

Die Ferienaktion für Auslandschweizer-Kinder, in Gemeinschaft mit Pro Juventute von der Jungliberalen Bewegung durchgeführt, wird Ende Juni Kinder aus Ungarn und Rumänien, anfangs bis Mitte Juli Kinder aus Deutschland, Österreich und Italien, Ende Juli solche aus Deutschland und Algerien, anfangs August aus Frankreich, Belgien und Holland in der Schweiz unterbringen. Wer noch Kinder, Knaben oder Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren, aufnehmen mag oder wer die gute Sache finanziell unterstützen will, schreibe an die Geschäftsstelle der Jungliberalen Bewegung der Schweiz, Merkurstraße 2, St. Gallen.

Die Taxen für die verbilligten Fahrten auf das *Jungfraujoch*, auf die wir im letzten Heft der SER (S. 22) bereits hinwiesen, betragen je nach dem Alter der Reisegesellschaft für die Strecke Scheidegg–Jungfrau retour Fr. 5.—, 10.— oder 12.—. Die Prospekte mit Reisevorschlägen können bezogen werden bei allen Auskunftsstellen.

Zur Verkehrserziehung in den Schulen stellte die Autosektion Zürich des T.C.S. den Zürcher Schulbehörden die städtische Verkehrsfiel in einer Neuauflage von 12 000 Exemplaren zur Verfügung. Gleichzeitig werden in Gemeinschaft mit der Lehrerschaft Plakate zum Aufhängen in den Klassenzimmern, sowie kleine Mappen mit Plänen der größten Verkehrsplätze Zürichs

und mit den nötigen Belehrungen an die Fußgänger zur Traversierung vorbereitet.

Die Zentralstelle für jugendliche Erwerbslose in Zürich führt während der nächsten Monate drei freiwillige Arbeitsdienstlager durch. Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle, Grüngasse 31, Zürich 4, zu richten.

Die evangelische Jugendkonferenz hat 1934 elf Arbeitsdienste für 755 Teilnehmer durchgeführt.

Die Freunde schweizerischer Volksbildungsheime werben durch ein Flugblatt für Fritz Wartenweiler's Volksbildungsheim auf dem Herzberg von Staffelegg ob Aarau. Jeder, auch der kleinste Beitrag, ist für dieses wichtige Werk willkommen. Einzahlungen an Lehrer Ernst Frautschi, Turbach bei Gstaad (Postcheck III 5685).

Die schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, 5, Avenue Dapples, Lausanne (Postcheck II 261) versendet ihren 33. Jahrsbericht für 1934, in dem besonders darauf hingewiesen wird, in wie hohem Maße gerade diese Arbeit von privater Initiative und Opferwilligkeit abhängt.

Die schweizerische Vereinigung für Anormale (Kantonsschulstraße 1, Zürich 1) hat auch für dieses Jahr wieder eine Kartenaktion durchgeführt, um den 200 000 Anormalen, die die Schweiz zählt, zu helfen. Diesmal erstreckt sich die Aktion auf alle deutschschweizerischen Kantone. Für 1936 wird eine gleiche Aktion für die ganze Schweiz geplant.

Das Eidgenössische Statistische Amt, Hallwylstraße 15, Bern, kündigt das Erscheinen einer Arbeit über die Turnprüfung bei der Rekrutierung 1933 an, die ein umfassendes und vielseitiges Zahlenmaterial publizieren wird. Sie kann um 2 Franken bezogen werden.

Das 63. Jahrbuch des Vereins schweizerischer Gymnasiallehrer, erschienen im Verlag von H. R. Sauerländer & Co. in Aarau (123 Seiten), ist der vorjährigen Jahresversammlung in Einsiedeln gewidmet. Es enthält das vortreffliche Referat des Rektors Dr. P. Romuald Banz über die benediktinische Kultur, auf das nachdrücklich hingewiesen sei.

## Internationale Umschau

**Deutschland.** Der Reichserziehungsminister hat Ende März in Zusammenarbeit mit dem rassenpolitischen Amt der NSDAP neue Bestimmungen über die *Schülerauslese an den höheren Schulen* herausgegeben. Wir entnehmen ihnen folgende Absätze:

„Bei der Auslese an den höheren Schulen hat die liberalistische Grundhaltung der vergangenen Zeit zu einer einseitigen Bevorzugung der rein verstandesmäßigen Anlagen geführt und die für die volkführenden Berufe nicht minder wichtigen körperlichen und charakterlichen Kräfte sowie die rassischen Werte vernach-

lässigt. Durch diese Art der Auslese wurde der einseitig intellektuelle und frühreife Schüler im Übermaß gefördert, während rassenbiologisch wertvollere und volksgesunde Teile der deutschen Jugend oft zurückblieben. Der Führer und Reichskanzler hat demgegenüber immer wieder eine Auslese nach körperlichen, charakterlichen und geistigen Gesichtspunkten gefordert. Diesem Ziel tragen die vom Reichserziehungsminister Rust geschaffenen grundlegenden Bestimmungen über die Schülerauslese an den höheren Schulen Rechnung.